

Orchester veröffentlicht neue CDs

Anfang April gelangt eine neue CD des **Sinfonieorchesters Biel** in den Vertrieb: «Schindler's List» enthält jüdische Musik – weitere Aufnahmen sollen folgen.

FREDY FREI

Wer bisher im Internet-Shop des Sinfonieorchesters Biel (SOB) nach Tonträgern des Orchesters suchte, musste mit einer einzigen, schon mehrjährigen Aufnahme vorliebnehmen. Neuerdings findet sich nun eine erste aktuelle CD, die das Orchester jüngst für das kanadische Label «ATMA Classique» aufgenommen hat. Es enthält Werke, die das Bieler Publikum vor einem Jahr im Kongresshaus zu Gehör bekam: eine Suite von John T. Williams «Schindler's List» aus dem gleichnamigen Film für Violine und Orchester (die Musik bekam einen Oscar) sowie eine «Suite hebraïque» und das «Concerto grosso Nr. 1» von Ernest Bloch.

Ein der jüdischen Kultur gewidmetes Programm also mit dem Violinsolisten Alexandre da Costa, dem die BT-Kritik damals

«betörenden Ton und wundervolle Reinheit» attestierte. Immerhin spielt da Costa eine Stradivarius.

Neue Kontakte

Dass es zur Zusammenarbeit mit einem kanadischen Label kam, ist den Kontakten von Solist da Costa zu verdanken – er stammt aus Montreal – sowie indirekt denjenigen des neuen Verwaltungsdirektors der SOB, Chris Walton. Der seit verganginem Oktober in Biel wirkende Walton (es stand im BT) hatte früher als Leiter der Zentralbibliothek Zürich mit verschiedenen CD-Produzenten zu tun – Kontakte, die jetzt dem Bieler Orchester zugute kommen sollen.

Denn Walton weiss: «Für ein Orchester wie die SOB ist die Veröffentlichung von CDs schon aus Werbegründen wichtig. Sie kann so ein viel grösseres Publikum erreichen als das heimische, und für die Orchestermitglieder sind die Echos von Hörern ausserhalb der Region sehr interessant.» Weil er der SOB ein hohes künstlerisches Niveau attestiert, ist Walton zudem davon überzeugt, dass auch die Stadt Biel von der künftigen Werbetätigkeit profitieren wird: «Im Namen Swatch kommt Biel nicht

vor, in demjenigen des Orchesters aber schon. Und klassische Musik ist ein sympathischer Werbeträger für eine Stadt», erklärt er.

Weitere Aufnahmen geplant

So sind sich Walton und Chefdirigent Thomas Rösner denn auch einig, dass es höchste Zeit für vermehrte CD-Aufnahmen wird. «Bis 2010 planen wir weitere Einspielungen», verspricht Walton. Geplant ist bereits für diesen November die Aufnahme von Werken Richard Wagners, darunter dessen Bearbeitung einer Gluck-Ouvertüre, die noch nie auf einer CD veröffentlicht wurde.

Im 2010 folgt dann eine CD mit Arien von Joseph Haydn mit der äusserst erfolgreichen Sopranistin Jane Archibald. Walton schwärmt: «Wenn sie nicht mit Thomas Rösner so gut bekannt wäre, würde sie heute kaum mehr für die SOB zu gewinnen sein – sie hat eine grosse Karriere vor sich.» Ebenfalls für 2010 vorgesehen ist schliesslich eine vierte CD, von der Walton aber noch nicht zu viel preisgeben will, weil man zuerst die Zusammenarbeit mit weiteren Labels prüfen will.

LINK: www.ogb-sob.ch

